

Winfried M. Dochow nimmt für memon® begehrte Auszeichnung entgegen

memon® Erfinder erhält die „Goldene Stimmgabel“

Der Erfinder und Entwickler der memon® Umwelttechnologie, Winfried M. Dochow, wurde von der renommierten französischen Fachzeitschrift „Diapason“ mit der Goldenen Stimmgabel (Diapason d'or) ausgezeichnet. Der Einsatz des „Vier-Systeme-Kombi-Transformers Soloplus“ überzeugte die Jury in jeder Hinsicht. Der memon® Transformer „reinigt“ die Luft von störenden Einflüssen und ermöglicht es so jeder Hi-Fi-Anlage, ihre optimale Klangqualität zu entfalten.

Inhalt:

Die große memon® Frühjahrsaktion

1. Gewinnspiel
 2. combifon vergünstigt
 3. Wahlmöglichkeiten beim Kauf eines Produktes
- Seite 2

Klangschalenmassagen und Gongbäder bringen den Körper in Harmonie **Seite 3**

Der mysteriöse Tod der Honigbienen: Was steckt dahinter **Seite 3**

Resochron®: Die Uhr mit der Schumann-Erdfrequenz. **Seite 4**

Das memon® Erlebnis: „Eigentlich wollten wir das Haus schon verkaufen“ **Seite 4**

Greenleasing: Der schnelle Weg zur memon® Umwelttechnologie **Seite 4**

Serie: Schüßler Salze Nr. 10 Natrium sulfuricum **Seite 5**

Floating: Schwerelos glücklich sein im Floatingbecken **Seite 5**

Katarina Deixler: Durch Zufall wurde ich memon® Beraterin **Seite 6**

memon® hilft ... dem Sozial- und Gesundheitsprengel Jenbach-Buch-Wiesing. **Seite 6**

memon® stellt ausgezeichnete Unternehmen vor: Trio hair & company – **Seite 7**
Restaurant Drachenhaus **Seite 7**

Buch Tipp: (R)evolution 2012 **Seite 8**

Natürliche Produkte: Rotklee nicht nur für die Frau **Seite 8**

Rätsel **Seite 8**
Impressum **Seite 8**



Glücklich und ein wenig stolz zeigt Winfried M. Dochow die begehrte Auszeichnung, die „Hi-Fi diapason d'or“. Die „Goldene Stimmgabel“ ist ein jährlich vergebener Preis der Musikbranche in Paris.

Vollkommen unerwartet wurde Winfried M. Dochow für seine wegweisende Erfindung der memon® Umwelttechnologie ausgezeichnet. Noch überraschender ist jedoch die Art der Auszeichnung, die dem memon® Entwickler zuteil wurde – er bekam die „Goldene Stimmgabel“ verliehen! Sie wird von der renommierten französischen Fachzeitschrift „Diapason“ alljährlich nur an die besten Geräte zur Klangverbesserung oder an Hersteller von Hi-Fi-Anlagen vergeben.



Sichtlich gerührt nahm der geistige Vater der memon® Technologie den begehrten Preis der Musikbranche im Pariser „Palace Elysée“ entgegen. Der 14. Dezember 2009 sollte zu einem großen Tag in der Vita des Visionärs werden. Stolz kommentierte Dochow die Ehrung: „Ich hätte nie erwartet, dass wir mit der memon® Technologie so eine Auszeichnung erhalten würden“. Umso größer war natürlich die Freude, dass ihm durch eine unabhängige Jury auf einem vollkommen neuen Gebiet, der

Klangwiedergabe und der Raumakustik, die uneingeschränkte Bestätigung über die Wirksamkeit seiner Erfindung gegeben wurde. Der Laudator sprach von einem spür- und hörbar besseren Musikgenuss. Ähnlich äußert sich der in Frankreich als Musik-Papst bekannte Journalist Jean-Marie Piel. Er erklärt die sensationelle Auswirkung der memon® Umwelttechnologie auf die Klangqualität mit einfachen und auch für Laien nachvollziehbaren Worten (siehe Kasten unten).

Nach der Preisverleihung gab uns Herr Dochow dann einen kleinen Einblick in seine Gefühlswelt: „Was mich am meisten bewegt hat ist die Tatsache, dass sich die von mir als Entwickler und Erfinder aufgestellten Hypothesen im Nachhinein alle bestätigt haben. Das ist eine Genugtuung und Freude, die mit nichts auf der Welt aufgewogen werden kann.“



Der Vier-Systeme-Kombi-Transformer Soloplus von memon® war der Grund für die Verleihung der „Goldenen Stimmgabel“ an Winfried M. Dochow

Die Menschen werden nachdenklich, weil sie etwas erfahren, was sie bislang nicht für möglich gehalten haben. Wer solche Erfahrungen gemacht hat, gibt sie auch gerne an andere weiter, die bisher noch nicht mit memon® in Kontakt getreten sind.“

Den Film mit der Preisverleihung finden Sie auf der Startseite von www.memon.eu.

memon® und der gute Ton



Jean-Marie Piel ist Journalist und Autor dieses Artikels. Den vollständigen Beitrag können Sie als pdf unter memon.eu herunter laden

In der traditionellen Physik ging man davon aus, dass die Luft für die Schallausbreitung immer die gleichen Bedingungen bietet. Neuere Untersuchungen¹ lassen vermuten, dass Elektromog die Ausbreitung des Schalls ungünstig beeinflusst. Die in der Luft enthal-

¹ EDF, P. Johannet und die Société MMS

tenen Wassermoleküle verhalten sich unter dem Einfluss elektromagnetischer Felder wie kleine Magneten; sie richten sich aus, werden aktiv, treten in Resonanz und vermischen sich auf unvorhersehbare Weise (Langevin-Ionen). Im Ergebnis stören sie die homogene Ausbreitung von Schallwellen und bewirken Verzerrungen, die mehr oder weniger zufällig, aber deutlich hörbar sind.

memon® löst dieses Problem durch Harmonisierung und sie greifen dabei auf die Erkenntnisse der Quantenphysik zurück. Mit der memon® Technologie wird die Umgebungsluft über das Stromnetz von elektromagnetischen Einflüssen befreit.

Trotz äußerlicher Ähnlichkeit, speziell der Version „Soloplus“ mit ihren fünf Netzanschlüssen, hat memon® nichts mit den unzähligen

Netzfiltern gemein, die dem Audiophilen seit geraumer Zeit ans Herz gelegt werden. Sein Einfluss auf die musikalischen Qualitäten einer Anlage verändert weder die Klangfarben noch verengt er die Dynamik, wie man es von herkömmlichen Filtern kennt. Darüber hinaus ist die Anwendung von bestechender Einfachheit, ohne dass die Wirkung im Laufe der Zeit nachlässt. Der „Soloplus“, mit dem sich schon sehr gute Ergebnisse erzielen lassen, wird wie eine Steckdosenleiste verwendet. Der „Kombi-Transformer“ wird je nach Fläche des zu „reinigenden“ Gebäudes (65 - 500 qm) in vier Größen geliefert. Er hat die Form eines länglichen Barrens, der am Eintritt der Stromversorgung ins Gebäude parallel zur Leitung mit einem Klettverschluss angebracht werden kann.